

### **Alte Liebe rostet nicht: Das Revival der *Liebfrauenmilch*?**

**In Rheinland-Pfalz plant Weinbauminister Volker Wissing die Wiederbelebung der Liebfrauenmilch. Nach Meinung der Landtagsabgeordneten Christine Schneider sollten lieber neue Wege des Wein-Marketing gefunden werden, um den Export der rheinland-pfälzischen Weine zu stärken.**

Montag, 20. März 2017 // 08:12 Uhr

Vor einiger Zeit brachte der rheinland-pfälzische Weinbauminister Wissing die Liebfrauenmilch ins Spiel, um an alten Exportzahlen des rheinland-pfälzischen Weins anzuschließen. In einer Kleinen Anfrage fordert die CDU-Abgeordnete Christine Schneider das Ministerium zur Offenlegung der konkreten Pläne auf.

„Ich halte den Relaunch der Liebfrauenmilch für eine Schnapsidee. Sicherlich brauchen wir dringend eine Offensive im internationalen Weinmarketing unserer rheinland-pfälzischen Weine. Die Liebfrauenmilch ist dabei allerdings der falsche Weg“, so Schneider. Es habe einen Grund, weshalb die Liebfrauenmilch ihren einstigen Erfolg verloren hat, darin sind sich die Experten einig. Heute sei die Marke Liebfrauenmilch eher negativ besetzt, so Christine Schneider.

„Aus meiner Erfahrung und durch Gespräche mit den Winzerinnen und Winzern bin ich davon überzeugt, dass es für den deutschen Weinbau nur einen Weg gibt: Qualität! Und unsere Betriebe sind in diesem Bereich auf einem sehr guten Weg“, so Schneider. Es sei die Aufgabe der Politik die Weinwirtschaft zu unterstützen und den internationalen Handel zu fördern. Das Aufwärmen einer alten Marke sei allerdings der falsche Weg und würde die Qualität der rheinland-pfälzischen Erzeugnisse nicht gerecht, führt Schneider aus.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Wahlkreisbüro Christine Schneider

Tel.: 06341/934621

Mail: [buero@christine-schneider.de](mailto:buero@christine-schneider.de)

PI-Nr.: 17 03 09  
Datum:  
Montag, 20. März 2017